

Energetische Sanierung

Mi, 21.04.2010, 19.30 Uhr



Ihr Haus verbraucht viel zu viel Energie. Im Winter entweicht Ihre teuer erzeugte Wärme nach außen. Im Sommer erwärmt sich das Gebäude zu schnell und Sie sehnen sich nach einem ausgeglichenerem Wohnklima.

Wie erreichen Sie dieses Ziel?

- durch Wärmedämmung?
- durch neue Fenster?
- durch Austausch der Heizung oder des Brennstoffs?
- durch Nutzung von Sonnenenergie?
- durch Lüften?

Konzeptionelles Vorgehen spart Geld:

- Analyseverfahren
- Bauphysik und Konstruktion
- Gestaltung und Baustoffauswahl
- Kosten und Finanzierung
- schrittweise, strategische Umsetzung
- mögliche Eigenleistung
- Objektbeispiele

Mehr Informationen in unserem Naturblatt: Energetisches Sanieren von Altbauten

Naturblatt

Das Magazin für Menschen mit gesunden Grundsätzen

Abonnieren Sie unser Naturblatt und erhalten Sie zweimal pro Jahr unser informatives Naturblatt frei Haus: naturblatt@d-i-e-werkstatt.de



Ausgabe 1

Die Ölwäsche in vier Schritten

Ausgabe 2

Energetisches Sanieren von Altbauten

Anmeldung zu den Seminaren 2010

Seminare 2010

Melden Sie sich an

bei D-I-E Werkstatt in Ihrer Nähe:

Die Teilnehmerzahl pro Seminar ist begrenzt, weshalb wir um Ihre rechtzeitige und verbindliche Anmeldung bitten. Einfach anrufen, faxen oder mailen. Bei den Wandgestaltungsseminaren bitten wir um einen Kostenbeitrag von 10,- Euro für die Vorbereitung der Musterflächen und Materialauslagen.

Reinhard Frick

Klosterstraße 25
72250 Freudenstadt-Musbach

Tel.: (0 74 43) 96 09 0
Fax: (0 74 43) 96 09 30
E-Mail: info@d-i-e-werkstatt.de

Gerd Strobel

Brunnenstraße 4
72532 Gomadingen

Tel.: (0 73 85) 16 44
Fax: (0 73 85) 96 51 09
E-Mail: strobel@d-i-e-werkstatt.de

Wolfgang Seybold

Wiesenweg 8
89555 Steinheim-Sontheim

Tel.: (0 73 29) 96 10 0
Fax: (0 73 29) 96 10 20
E-Mail: seybold@d-i-e-werkstatt.de

Schroth & Mauz *neu*

Veranstaltungsort: Alte Seegrasspinnerei
72622 Nürtingen

Tel.: (0171) 457 06 01
E-Mail: schroth.mauz@d-i-e-werkstatt.de



www.d-i-e-werkstatt.de



Für Menschen mit gesunden Grundsätzen.

Wandgestaltung – die Lust am Wohnen

- Beschaffenheit und Vorbereitung des Untergrundes
- Auswahl mineralischer und pflanzlicher Farbkonzentrate
- Richtiges Mischen der Farbtöne nach Belieben von zart bis kräftig
- Anlegen einer Musterfläche

Lasurtechnik – für rauen Untergrund

Di, 27.04.2010, 19.30 Uhr



Voraussetzung für lasierende Farbanstriche ist ein rauer weißer Untergrund, z.B. weiß gestrichene Raufasertapeten, verschiedene Putzarten wie Roll- und Streichputz oder Lehmputz. Sie arbeiten mit Lasurbürste, Naturschwamm und Schablone.

Wisch- und Spachteltechnik – für glatten Untergrund

Di, 04.05.2010, 19.30 Uhr



Voraussetzung für Wisch- und Spachteltechniken ist ein glatter, weiß gestrichener Untergrund, z.B. glatt verputzte Wände, Gipskarton- oder Gipsfaserplatten. Gewischt wird mit Lammfellhandschuh, Naturschwamm oder Wickel. Gespachtelt wird mit Japanspachteln und venezianischen Spachteln.

Reinigung und Pflege von Möbeln und Fußböden

Di, 18.05.2010, 19.30 Uhr



Der fabelhafte Werkstoff Holz begleitet und bereichert unseren Lebensalltag seit Menschengedenken. Was liegt näher, als diesen Schatz bestmöglich zu schützen und zu pflegen?

- Wie befreien Sie Ihre Holzoberflächen von Wasserflecken, Kratzern und Verletzungen?
- Wie können Sie Ausbleichungen und Auslaugungen entfernen?
- Wie bauen Sie eine perfekte, strapazierfähige Oberfläche zum Schutz Ihrer Möbel, Fußböden, Türen und Verkleidungen auf?
- Wie pflegen und reparieren Sie Möbel und Fußböden? Praktische Anwendung an vorbereiteten Musterflächen.

Mehr Informationen in unserem Naturblatt: Die Ölwäsche in vier Schritten

Kampf dem Schimmelpilz

Di, 13.04.2010, 19.30 Uhr



Die Gefahr, die von Schimmelpilzen im Wohnraum ausgeht, wird häufig unterschätzt.

- Schimmelpilze – nur lästig oder gesundheitsschädlich?
- Was tun, wenn man Schimmel entdeckt?
- Vorbeugen ist besser als Sanieren
- Ursachenbekämpfung – Sanierungsgrundsätze

Fenster

Sa, 17.04.2010, 09.30 Uhr



Fenster sind das Gesicht des Hauses und Bindeglied zwischen Wohnraum und Umgebung. Aus energetischer Sicht sind sie solare Heizung und Schwachstelle zugleich. Mit rund 20% der Fassadenfläche sind sie für ca. 60% des Energieverlustes eines Gebäudes verantwortlich.

- Neue Anforderungen des Gesetzgebers (EnEV 2009)
- Was zeichnet ein gutes Fenster aus?
- Welche Rolle spielen Wartung und Pflege?
- Bauart, Werkstoffe, Oberflächen, Glasarten
- Bauphysikalische Eigenschaften und Auswirkungen (Schall, Lüftung, Schimmel)
- Interessante Gestaltungsmöglichkeiten für Altbauten und moderne Architektur
- Qualitätsmerkmale beim Einbau
- Sonderfall hochgedämmtes Dachfenster

Klebefreies Verlegen von Parkett- und Holzfußböden

Di, 11.05.2010, 19.30 Uhr



Parkettkleber haben sehr starke Ausdünstungen, die sorptionsfähige Baustoffe in Wänden und Decken aufnehmen, binden und langsam in den Raum zurückgeben. Kleberfreies Verlegen lässt dem Holz seine natürliche Freiheit, ist dauerhaft und gesund – wir zeigen Ihnen wie es funktioniert.